

## Bürgerwind Dörentrup

<b>Projekt</b>	Crowdinvestment Bürgerwind Dörentrup
<b>Emittentin</b>	Bürgerenergiegenossenschaft Dörentrup-Wendlinghausen eG
<b>Crowdplattform</b>	Auditcapital
<b>Art der Anlage</b>	Nachrangdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt
<b>Mindestbeteiligung</b>	250,- Euro, danach jeder durch 50,- Euro teilbare Betrag
<b>Gebühren</b>	keine
<b>Laufzeit</b>	5 Jahre
<b>Rückzahlung</b>	am Ende der Laufzeit zum 31.12.2023
<b>Mindestzielsumme/Maximalsumme des Crowd-Investments</b>	die Fundingschwelle, ab der das Projekt finanziert wird, liegt bei 250.000 Euro. 500.000 Euro Zielsumme.
<b>Angebotszeit</b>	bis zum 31.07.2019, verlängerbar bis max. zum 28.02.2020
<b>Standort/Firmensitz</b>	Dörentrup (Nordrhein-Westfalen)
<b>Unternehmensphase</b>	neue Genossenschaft, alleine für das Projekt gegründet

### Was finanziert das Crowd-Investment?

Das Crowdinvestment dient zum Bau einer Windkraftanlage in Wendlinghausen, einem Ortsteil der Gemeinde Dörentrup (NRW), in der Nähe von Bielefeld.

Die Genossenschaft plant, eine Windkraftanlage des dänischen Herstellers Vestas mit einer Leistung von 3,6 Megawatt zu errichten und ans Netz zu bringen. Der Netzanschluss soll im dritten Quartal 2020 erfolgen. Die Vestas-Windkraftanlage kann rechnerisch gut 3.600 Haushalte mit Strom versorgen.

Gesamtkosten für die Windkraftanlage: 5,6 Millionen Euro. 4,1 Millionen Euro soll die Genossenschaft über ein Bankdarlehen erhalten: 18 Jahre geplante Laufzeit, voraussichtlicher Zinssatz: 1,3 Prozent p.a. Insgesamt 1 Millionen Euro Eigenkapital wollen die Mitglieder der Genossenschaft bereitstellen (Stand 13.5.2019: 235.000 Euro). Zwischen 250.000 und 500.000 Euro sollen dann von Crowd-Anlegern über das hier vorgestellte Angebot hereinkommen.

### Womit soll Geld verdient werden?

Durch den Verkauf von Windstrom. Die Bürgerenergiegenossenschaft will im vierten Quartal 2019 an einer Wind-Ausschreibung der Bundesnetzagentur teilnehmen. Sie rechnet mit einem Zuschlagspreis von 6,2 Cent pro Kilowattstunde Strom.

In den letzten Ausschreibungsrunden wurden deutlich weniger Gebote abgegeben, als an Kapazität ausgeschrieben wurde. Deshalb hält die Genossenschaft die Aussichten auf einen Zuschlag für hoch. Ein Pachtvertrag für die Fläche ist abgeschlossen, die Baugenehmigung steht noch aus.

Die jährlichen Stromeinnahmen sollen sich auf mehr als 660.000 Euro belaufen, die Betriebskosten der Anlage auf 183.000 Euro pro Jahr. Für den Standort liegt ein Windgutachten vor, ein zweites wird erstellt.

### Unternehmen/Team:

Vorstandsmitglieder der Bürgerenergiegenossenschaft sind Torben Meyer-Gattermann und Manfred Meyer-Gattermann. Torben Meyer-Gattermann ist zudem Vorstand der Genossenschaft OWS eG, die eigenen Angaben nach in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen 18 Windräder projiziert hat.



Die Vorstände der Bürgerenergiegenossenschaft Manfred (li.) und Torben Meyer-Gattermann (re.).

### Zinsen oder Gewinnbeteiligung:

3,5 Prozent Zins pro Jahr ab Einzahlung, Zinszahlung am Ende des Jahres

### Beteiligung am möglichen Verkauf des Unternehmens (Exitbeteiligung):

Nein

### Besicherung des Darlehens:

Keine

### Führt die Crowd-Plattform die deutsche Kapitalertragsteuer in Höhe von 25 % (plus Soli und ggf. Kirchensteuer) automatisch für die Projekteigner/Darlehensnehmer ab?

Die Crowdplattform führt die Kapitalertragssteuer (plus Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer) ab.

## Die ECOreporter-Bewertung:

### Weltrettungsfaktor und nachhaltiger Nutzen:

Windkraftanlagen sind sehr effizient und treiben die Energiewende voran. Eigentümer dieser Windkraftanlage ist kein großer Energiekonzern, sondern eine Bürgergenossenschaft.

Windenergieanlagen haben eine sehr kurze sogenannte energetische Amortisationszeit: Sie produzieren mittlerweile in nur etwa einem halben Jahr die für ihre Herstellung benötigte Energie. Zum Vergleich: Kohlekraftwerke amortisieren sich aufgrund des dauerhaften Verbrauchs von Kohle als Brennstoff nie.

**Innovationskraft:** Die verwendeten Technologien sind bekannt und ausgereift. Das Crowdinvestment finanziert ein Erneuerbare-Energien-Projekt in Bürgerhand. Auch das ist nicht innovativ, aber nachhaltig.

### Das gefällt ECOreporter:

- + Finanzierung eines Erneuerbare-Energien-Kraftwerks in Bürgerhand
- + fixe Zinsen
- + Treuhandkonto: Das Geld der Crowd-Anleger soll erst an die Genossenschaft überwiesen werden, wenn die Baugenehmigung vorliegt und die Zielfundingsumme erreicht ist.

### Hier sieht ECOreporter Risiken:

- Start des Projekts von der Erteilung der Baugenehmigung und vom Ausschreibungszuschlag abhängig
- Anlage noch nicht gebaut und in Betrieb genommen
- Investition in eine einzige Windkraftanlage

### Aus finanzieller Sicht wichtig zu bedenken:

- Anleger erhalten im Fall einer Insolvenz ihre Einlage erst zurück, wenn alle anderen Gläubiger vollständig ausbezahlt sind.
- Das Anlegerkapital ist über die Laufzeit vertraglich gebunden, keine frühzeitige Kündigungsmöglichkeit
- keine Bonuszinsen, falls der Stromertrag über den Erwartungen liegt



Windrad von Vestas.

### Nachhaltig sinnvolles Investment? Die ECOreporter-Bewertung

Erneuerbare Energien in Bürgerhand - aus Nachhaltigkeits-sicht ein sinnvolles Vorhaben, das hier finanziert werden soll.

### Finanzielles Chancen-Risiken-Verhältnis: Die ECOreporter-Bewertung

Der Betrieb von Windkraftanlagen ist mittlerweile Standard. Schließen die Betreiber wie angekündigt die heute für den Betrieb einer Windkraftanlage üblichen Versicherungen ab, sind eine ganze Reihe von Risiken ausgeschaltet. Ergibt auch das zweite Windgutachten eine gute Prognose, sinkt das Risiko weiter. Dennoch kann es wie bei allen Nachrangdarlehen-Investments zu einem Verlust des Kapitals kommen. Diese Anlage ist noch nicht errichtet und ans Stromnetz angeschlossen. Mögliche weitere Risiken lassen sich nur begrenzt einschätzen (Streit in der Genossenschaft, geringere Stromausbeute als prognostiziert).

### Fazit: Für wen eignet sich das Crowd-Investment?

Für nachhaltig orientierte Anleger, die die Energiewende aus Bürgerhand mit vorantreiben möchten und auch bei kleinen Einstiegssummen eine Rendite wünschen.



Die Anlage wird der Dresdener Projektentwickler VSB errichten.

## Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

**Ihre ECOreporter:  
für Sie da unter [reporter@ecoreporter.de](mailto:reporter@ecoreporter.de)**

Herausgeber: **ECOreporter GmbH**  
vertreten durch  
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:  
Semerteichstr. 60  
44141 Dortmund  
Tel.: 0231/47735960  
Fax: 0231/47735961  
E-Mail: [info@ecoreporter.de](mailto:info@ecoreporter.de)  
[www.ecoreporter.de](http://www.ecoreporter.de)

Ust-ID: DE 220 80 8713  
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion: Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.)

Bildmaterial: Auditcapital, Vestas Wind Systems, VSB

Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund

## Zum ECOreporter Crowd-Test:

Seit 1999 berichtet ECOreporter über nachhaltige Finanzprodukte. Die Berichte und Analyse sind neutral und erfolgen nicht im Auftrag der Anbieter. ECOreporter finanziert die eigene Arbeit hauptsächlich durch die Abo-Zahlungen der ECOreporter-Leser. Anleger, Anbieter und Initiatoren können der Redaktion gerne Prospekte und andere Unterlagen mailen oder senden, wenn Sie einen Test oder Bericht anregen möchten. Anbieter, die einen ECOreporter-Test - unabhängig von der Bewertung - ihren Interessenten oder Partnern zur Verfügung stellen wollen, müssen dafür eine Erlaubnis erfragen. Die unbefugte Weitergabe von

ECOreporter-Texten und Bildern ist ein Gesetzesverstoß. ECOreporter befolgt eine eigene Testmethode, die kontinuierlich verbessert wird.

Der ECOreporter Crowd-Test ist keine Anlageempfehlung, sondern eine Einschätzung und Meinung der Redaktion insbesondere zu Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes sowie zu dessen Nachhaltigkeit. ECOreporter Tests beruhen unter anderem auf Prospekten der Anbieter, auf Gesprächen und sonstiger Kommunikation mit ihnen sowie auf der Recherche in anderen Quellen - jeweils bis zum Zeitpunkt des Erscheinens.